



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

XCII. Matthias von Uchtenhagen, Vogt der Neumark, belehnt die Sidow mit Voigtsdorf und dem Stadtgerichte zu Bärwalde, am 2. November 1509.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

XCII. Matthias von Nüthenhagen, Vogt der Neumark, belehnt die Sidow mit Voigtsdorf und dem Stadtgerichte zu Bärwalde, am 2. November 1509.

Ich Matthis von Vchtennhagen, Lantvogt In der nigemarck, Bokenne vnd dho kundt offentlich vor Allermenniglich, dath ick an Stadt vnd van wegen des durchluchten hochgebaren forsten vnd herren, hern Joachims, des heyligen Romischen Reichs Ertzkemerers, khurfursten, vnd herren Albrechts, gebrudern, Marffgrawen zu brandenburg, zu Stettin, pomern, der Cassuben vnd wenden hertogen, Burggraffen zu Noremberg vnd fursten zu Rhugen, miner gnedigsten vnd gnedigen herren, den Werdigen vnd Erbarn Herren benedicto, Herrn Mathie, Achim, benedicto deme Jungsten vnd Michaeli, gebrudern, die Sidowen, tho Vagtsforp gefeten, vnd oren menliken lyues lehens erfen tho Rechteme Manlehne gelegen hebbe, Nemlich viervvndtwintich hufen Im dorpe Voitsdorpe. Die sie suluest bodryuen, meth Allen gnaden, Nuttingen vnd thobehoringen, An molen, Ouersten vnd Nedersten gerichtten, holtingen, wischen vnd weyden, watern, Visscherien. Dar tho dath Stadtgerichte tho Berenwald, Inmaten ohr vader Cubne Sidow seliger dath bether von der herschap tho Brandemborch In lehne gehath, Bolzeten vnd gebuket hefft, Alles na lude der brieffe, So vorhen dar ouer vthgeghan szin, vnd lyghe ehn soliche hufen vnd gudere wo vor, In nhamen der gedachten meyner gnedigsten vnd gnedigen herren, In Crafft vnd macht disses Brieffs, Doch also, dat Sie die selbigen gudere forder, So offte es noth thutt, nhemen vnd entfangen, Dar von dhon, dienen vnd holden, Who Manlehns recht vnd gewanheidt ist. Ick lighe ehn hiran Alles, wes ick ehn hiran billich lighen soll, kann vnd magh, vth angetegeder macht miner gnedigsten vnd gnedigen herren, Ouerstb gemelten Minen gnedigsten vnd gnedigen herren, Ohren forstliken gnaden Eruen vnd nachkommen an ohren vnd sunst einem gideeren an gerechtigkeyden ane schaden. Tho orkonde vnd mher bokentnisse, So hebbe ick dissen brieff meth minem angebaren Ingegell meth withschop vnd willen beseftigen lathen. Geschin vnd geschreuen thom Soldine, fridages Na omnium Sanctorum, Nha Cristi vnfers herren geborth Dussent viffhunderth vnd Im Negenden Jhare.

Nach dem Originale aus v. Sachwiz'scher Abschrift.

XCIII. Kurfürstliche Bestätigung des im Jahre 1412 am 12. Januar den Riezern zu Küstrin von Albrecht von der Dube, dem Landvogte der Neumark, erteilten Privilegiums, vom 18. März 1511.

Von gots gnaden Wir Joachim etc. Bekennen etc., das vnser liebe getrewen die Gemein kyezer vnd Inwoner des kyeztes In vnser Stat Custrin fur vns gekomen vnd einen allten Brief, etwan durch Albrechten von der Dube, voyt der Newen marck, gegeben vnd aufzgangen, vorgetragen, dar Inn Er Inen etliche Sehe, wasser vnd pfule vereygent vnd verscriben hat, der von wort zu wort lautet, wie hernachvolgt, Nemlich: Wyr Albrecht von der Dube, voyt